

Kann man beruflicher Überlastung entgegenwirken? Erreichen wir damit einen gesünderen Workflow?

Liebe Lesenden!

Das neue Buch von **Martin Gaedt** „**Smart Arbeiten mit der Delete-Strategie**“ und dem Untertitel „**Überflüssiges streichen, Produktivität steigern, kreatives Potenzial freisetzen**“ ist leidenschaftliches Manifest für eine neue Einstellung zur Arbeit im Kontext von Fachkräftemangel und völliger Erschöpfung.

Dieses Buch nimmt ernst, was offensichtlich sei: Das Leben ist mehr als Arbeit. Sinnfindung liege nicht in der Wertschöpfung allein und Pflicht solle nicht das vorrangige Handlungsprinzip sein. Neben den vielen Beispielen mahnt uns Gaedt, dass wir aktuell an Prozessen und Arbeitsformen festhalten, die Millionen Menschen krank machen. Krankheiten, die durch ungesunde Arbeit entstehen, sollten wir nicht mehr leisten. Junge Menschen könnten sich im Kontext des Fachkräftemangels ihre Berufe sowie die Rahmenbedingungen vom Gehalt bis zur Zeiteinteilung so frei wählen wie nie. Der Gewinn ist Lebensqualität, die sich in besserer Gesundheit und mehr Freiräumen zeigt. Statt sich im Job zu verzehren und ein hohes Sterberisiko nach dem Renteneintritt zu riskieren, plädiert Gaedt für mehr Effektivität und Flexibilität, mehr Gleichberechtigung und Kollaboration, mehr Sinnfindung und gesellschaftlichen Mehrwert. Die Veränderung unserer Arbeitskultur hin zu einem ausgewogeneren Lebensstil ist in meinen Augen kein Zeichen von Faulheit. Sondern vielmehr von einem tieferen Verständnis für nachhaltige Gesundheit und Zufriedenheit. Es nur logisch, dass die junge Generation versucht, andere Prioritäten zu setzen – schließlich verändern sich auch die Arbeitsprozesse. Ein Wandel hin zu einem Modell, das auf Respekt für die eigenen Grenzen und das Wohlbefinden setzt, könnte schließlich langfristig zu glücklicheren, produktiveren und innovativeren Teams führen. Anstatt also die Jüngeren zu kritisieren oder ihnen gar „Schuld“ aufzuladen, könnten wir doch viel mehr voneinander lernen: um eine Arbeitswelt zu gestalten, die für alle Generationen nachhaltiger und erfüllender ist.

Es gelingt ihm aufzuzeigen, wie dringend es nötig ist, sich von "höher, schneller, weiter" zu verabschieden. Und das auf persönlicher und auf gesamtgesellschaftlicher Ebene.

Lasst uns darum mutig all das Löschen, was überflüssig ist und einer guten Zukunft im Wege steht. Überholte Denkmuster hinterfragen und unnötigen Ballast abwerfen. Das Buch ist stellenweise provozierend, es ist einleuchtend und inspirierend - es ist definitiv unterhaltsam. Er will Missstände aufzeigen, warnen, zum Diskurs anregen. UND kreative, gesündere Lösungen finden und zum Handeln auffordern.

Dieses aktuelle Buch ist ein ehrlicher und markanter Beitrag für eine gesellschaftliche Diskussion, die mit Empathie und Kompromissbereitschaft geführt werden sollte, um Menschen auch in der Arbeit nicht gegeneinander aufzubringen, sondern zusammenzuführen. Der Fachkräftemangel ist

allgegenwärtig. Er analysiert, woher er kommt und bietet Vorschläge (z.B. Löschen von unnötigen Gesetzen und Dokumentationspflichten....) zu seiner Behebung.

Der Autor und auch Unternehmer Martin Gaedt ist „Ja-Sager zu Chancen“ und beschreibt hellsichtig, wie die Arbeitswelt und Generationen von unterschiedlichen Denkmustern geprägt werden und welchen Verbesserungen das Löschen gebracht haben. Unter Bezugnahme aktuellster Untersuchungen und zahlreicher Interviews bietet er einen lösungsorientierten Blick auf aktuelle Konflikte in der Arbeitswelt. Innovation zieht sich wie ein roter Faden durch all seine Firmen und Vorträge. Es ist ein praxisorientierter Aufruf, Arbeit zu entschlacken und Menschen zu entlasten, gespickt mit vielen Geschichten und augenöffnenden Übungen. Wer Arbeit und Wirtschaft als Hebel für positiven Wandel in der Arbeitswelt nutzen will, muss dieses Buch lesen. Es ist ein ungemein leidenschaftliches wie argumentationsstarkes Plädoyer für den Wandel - konkret, jetzt umsetzbar und im kausalen Zusammenhang zu den drängendsten Fragen unserer Zeit betrachtet. Gaedt tritt dabei u.a. ein für mehr Verständnis zwischen den Generationen, mentale Gesundheit auch am Arbeitsplatz und macht deutlich: Wir können am Ende alle profitieren, wenn wir für einen Wandel des Arbeitsmarkts - unter der Maßgabe der nachhaltigen Beachtung der mentalen Gesundheit am Arbeitsplatz - durch Löschen bereit sind.

Ich kann dieses Buch wärmstens allen empfehlen, die ihre Arbeit und ihr Leben entschlacken und gesünder gestalten möchten. Es zeigt eindrucksvoll, wie man durch das bewusste Streichen von Überflüssigem gesünder und zufriedener werden kann. Seine wichtigen Denkanstöße helfen gleichzeitig Stress abzubauen. Schaffen wir Platz für die nächste, bessere Version gesunder und smarterer Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in grey ink that reads "Monika Hesse-Haake". The script is fluid and cursive, with the first name "Monika" being the most prominent.

Monika Hesse-Haake
Krefeld, Oktober 2024

Lesetipp 39_2024